

# Hauptversammlung 2021

Seite 1 von 20

6. Mai 2021

## Marcelino Fernández Verdes

Vorstandsvorsitzender (CEO)

### Sperrfrist bis 6. Mai 2021, 10:30 Uhr (MEZ)

Es gilt das gesprochene Wort.

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde von HOCHTIEF.

Im Namen des Vorstands begrüße ich Sie alle zu unserer virtuellen Hauptversammlung.

Im vergangenen Jahr, bei unserer ersten Online-Zusammenkunft, hatte ich meine Hoffnung zum Ausdruck gebracht, Sie heute wieder persönlich zu treffen. Aber wie Sie alle wissen, ist dies aktuell nicht möglich. Ich hoffe sehr, dass das Ausrollen der Impfprogramme es uns erlaubt, Sie im nächsten Jahr live in Essen empfangen zu können.

In meiner heutigen Rede möchte ich Ihnen die robuste finanzielle Entwicklung von HOCHTIEF im Jahr 2020 erläutern und Ihnen einen positiven Ausblick auf das Jahr 2021 geben.

Darüber hinaus möchte ich etwas Zeit darauf verwenden, das langjährige Engagement des Konzerns für **Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen** (ESG) zu erläutern, besonders im Hinblick auf **Nachhaltigkeit**.

Und ich werde Sie auch über Nexlore informieren. Vor einigen Jahren haben wir uns auf eine nachhaltige Reise gemacht, angetrieben von einem **zweifachen**

**Wandel: grün und digital.** 2018 haben wir Nexlore ins Leben gerufen, eine digitale Initiative, um HOCHTIEF effizienter sowie nachhaltiger zu machen, und um unser Wissen zu verbreiten - der beste Weg, um die Welt von morgen zu bauen.

Seite 2 von 20

Aber lassen Sie mich mit ein paar Worten über unsere **Antwort auf die Corona-Krise** und zum Einsatz unserer Mitarbeiter beginnen.

Schon in normalen Zeiten realisieren unsere Mitarbeiter einzigartige Projekte und liefern Höchstleistungen ab. Unvorhergesehene Änderungen zu managen, gehört zu unserer täglichen Routine. Seien es überraschende Bedingungen oder sich ändernde Wünsche unserer Auftraggeber. Mit all dem sind unsere Teams gewohnt umzugehen.

Seit Ausbruch des Virus haben sie sich mit großer Disziplin den sich häufig ändernden Umständen angepasst, arbeiten so viel wie möglich von zu Hause und beachten auf den Baustellen die örtlichen Regeln.

HOCHTIEF hat frühzeitig auf die Pandemie reagiert und Infektionsschutzkonzepte aufgesetzt, die sich jeweils nach den national geltenden Bedingungen richten. Diese Konzepte werden kontinuierlich überarbeitet und angepasst, um bestmöglich auf das aktuelle Infektionsgeschehen reagieren und neue Erkenntnisse berücksichtigen zu können. Die Konzepte verfolgen das Ziel, die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen und dabei das operative Geschäft bestmöglich aufrechtzuerhalten.

Behörden und Aufsichtsämter haben unser Corona-Management mehrfach gelobt. Darüber hinaus zeigte die Mitarbeiterbefragung in Europa im November 2020, dass die Mitarbeiter das Pandemiemanagement von HOCHTIEF positiv beurteilen: 80 Prozent gaben an, dass HOCHTIEF sich den Bedingungen gut oder sehr gut angepasst und die notwendigen Maßnahmen eingeleitet hat. Insgesamt führten die Maßnahmen und die Disziplin der Mitarbeiter dazu, dass größere Ansteckungswellen vermieden werden konnten.

HOCHTIEF trägt weiterhin zur **Bekämpfung der Pandemie** bei. So erweitern und modernisieren wir Krankenhäuser, um die Gegebenheiten vor Ort an die erhöhten Sicherheitsanforderungen anzupassen und zusätzliche Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zu schaffen. Turner unterstützte mehr als 50 Krankenhäuser in den USA, entwickelte schnell neue und zusätzliche Einrichtungen. Im Zuge dieser Arbeiten konnten neue Kapazitäten für die Betreuung von über 4.000 Patienten realisiert werden. Darüber hinaus errichtete Turner temporäre Testzentren und modernisierte Infrastrukturen für Gesundheitseinrichtungen. In Cleveland baute unser Team innerhalb von 18 Tagen eine Bildungsstätte zu einem Krankenhaus mit 1.000 Betten für Corona-Patienten um. Außerdem verantworteten wir Planung, Bau und Inbetriebnahme eines neuen Krankenhauses für das U.S. Army Corps of Engineers. Die Arbeiten von Beginn der Planung bis zur Fertigstellung des Neubaus waren innerhalb von 24 Tagen abgeschlossen. Ende März erhielt Turner den Zuschlag für ein neues, technisch ausgereiftes Krankenhaus in Washington.

Auch CIMIC unterstützt lokale Maßnahmen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.

Der Betrieb unserer Baustellen und Servicestandorte lief und läuft trotz erschwelter Rahmenbedingungen weiter. In den USA zum Beispiel haben wir eine eigenentwickelte Corona-App speziell für Baustellen eingesetzt.

Aktuell bieten wir unseren Mitarbeitern umfangreiche Tests an.

### **Ich möchte Ihnen nun über einige der Projekte erzählen, an denen wir 2020 gearbeitet oder die wir abgeschlossen haben.**

Turner hat im vorigen Jahr das **SoFi-Stadion** in Los Angeles, Kalifornien, fertiggestellt. Der Sportkomplex mit einem Fassungsvermögen von 100.000 Plätzen ist die Heimat von zwei Teams der National Football League (NFL) und wurde als Austragungsort für den Super Bowl im Jahr 2022 ausgewählt. Außerdem werden dort die Eröffnungs- und Abschlussfeier der

Olympischen Sommerspiele im Jahr 2028 stattfinden. Ein Foto dieses beeindruckenden Stadions sehen Sie auf der Titelseite unseres Konzernberichts.

Seite 4 von 20

Das von Turner entwickelte Bauprojekt **The Spiral** wird die New Yorker Skyline um ein 65-stöckiges Hochhaus erweitern, das durch umlaufende Terrassen und hängende Gärten herausragt.

Ein Joint Venture von Turner und Flatiron hat den Zuschlag für den Bau eines neuen Flughafenterminals für 2,3 Milliarden US-Dollar am **San Diego International Airport** erhalten. Das über 110.000 Quadratmeter große Gebäude mit 30 Gates wird das bestehende Terminal aus den 1960er Jahren ersetzen. Der Bau wird Ende 2021 beginnen und eine Reihe nachhaltiger und energieeffizienter Elemente beinhalten, darunter ein unterirdisches Treibstoffversorgungssystem, das den Bedarf an Lastwagen zur Versorgung der Flugzeuge mit Treibstoff reduziert und so zu weniger Emissionen und schnelleren Abfertigungszeiten an den Gates führt.

In Australien wurde CIMICs UGL kürzlich als erfolgreicher Bieter für den Betrieb und die Instandhaltung der Schieneninfrastruktur für das **Country Regional Network in New South Wales** bestätigt, das ein zuverlässiges und nachhaltiges Schienennetz in der Region bietet. CIMIC und UGL sind stolz darauf, diesen bedeutenden Service auf mehr als 2.300 Kilometern Schiene in Betrieb zu halten, und wir freuen uns, dies mit einem starken Engagement für einheimische und regionale Arbeitsplätze zu tun. Es wird erwartet, dass der 10-Jahres-Vertrag UGL Einnahmen von mehr als 1,5 Milliarden AUD einbringen wird.

Am größten öffentlichen Verkehrsprojekt Australiens, dem Ausbau der **Sydney Metro**, sind mehrere Unternehmen der CIMIC Gruppe beteiligt. Es ist in verschiedener Hinsicht wegweisend in Sachen Umwelt- und Ressourcenschonung. So wurden beispielsweise über 500.000 Tonnen Sandstein aus dem Aushub der 15,5 Kilometer langen Zwillingstunnel, die Anfang 2020 fertiggestellt wurden, komplett beim Bau des Western Sydney International Airport wiederverwendet. Das Material bildet nun das Fundament für die Start- und Landebahnen.

Die erste Phase des **Canberra-Light-Rail**-Projekts in Australien, das von CPB Contractors gebaut und von UGL betrieben wird, wurde von ISCA im Jahr 2020 mit einem „Leading-Rating“ für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Hundert Prozent des Stroms, der für den Betrieb der Stadtbahnfahrzeuge sowie der Wartungs- und Verwaltungsgebäude benötigt wird, stammt aus erneuerbaren Energien - unter anderem von auf dem Dach montierten Solarzellen. Regenwasser wird aufgefangen und wiederverwendet, um Bäume und Pflanzen entlang der Strecke zu bewässern. Die für den Bau der Strecke benötigte Menge an Beton und Stahl konnte deutlich reduziert werden, indem Glasfaser-Verstärkungen Verwendung fanden, die leichter als Stahl sind und eine doppelt so hohe Zugfestigkeit aufweisen.

Seite 5 von 20

Zurück zu Deutschland: Im März dieses Jahres meisterten unsere Teams ein einzigartiges Manöver im Brückenbau, als wir die fast einen Kilometer lange Lennetalbrücke der A45 in ihre endgültige Position brachten. Der 30.000 Tonnen schwere Koloss aus Stahl und Beton wurde in 6,5 Stunden Präzisionsarbeit mehr als 19 Meter zur Seite geschoben. Er befindet sich nur wenige Zentimeter von einer Zwillingsbrücke entfernt, über die gleichzeitig der Verkehr in beide Richtungen floss. Nie zuvor wurde versucht, eine Brücke dieser Dimension auf diese Weise zu verschieben. HOCHTIEF realisiert derzeit zahlreiche große Brückenprojekte in Deutschland. Unter anderem haben wir hier in Nordrhein-Westfalen den Auftrag für den Ersatzneubau der A40-Autobahn-Rheinbrücke in Duisburg und den Auftrag für die Fortsetzung des Neubaus der A1-Autobahn-Rheinbrücke in Leverkusen erhalten. Damit ist das Unternehmen nun für den Bau der beiden wichtigsten Brücken über den Rhein in dieser Region verantwortlich.

HOCHTIEF hat 2020 den Auftrag für die Sanierung eines **denkmalgeschützten Ensembles mit vier Bürogebäuden in Berlin** erhalten. Der denkmalgeschützte Bürokomplex aus den 1950er Jahren soll an die neuesten Sicherheitsstandards angepasst und aus energetischer Sicht optimiert werden. HOCHTIEF verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der behutsamen Neugestaltung historischer Gebäude.

## Operative Ergebnisse 2020

Seite 6 von 20

Meine lieben Aktionäre,

Lassen Sie uns jetzt einen Blick auf die wichtigsten Kennziffern werfen.

HOCHTIEF hat 2020 trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie **robuste Ergebnisse** erzielt. Der Konzerngewinn erreichte nominal 427 Millionen Euro und operativ 477 Millionen Euro. Der Konzern erzielte ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,1 Milliarden Euro und beendete das Jahr mit einem Auftragsbestand von annähernd 46 Milliarden Euro.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und die staatlich auferlegten Mobilitätseinschränkungen haben erhebliche Spuren im Ergebnis des Mautstraßenbetreibers **Abertis** hinterlassen:

- Bereinigt um den im Jahresvergleich um 139 Millionen Euro niedrigeren Ergebnisbeitrag aus dem 20-Prozent-Anteil verringerte sich der **operative Gewinn** von HOCHTIEF nur um 9,6 Prozent.

Die Konzern-Margen blieben stabil, der **Umsatz** auf vergleichbarer Basis lag bei 23,7 Milliarden Euro. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr 6 Prozent.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** lag bei 1,1 Milliarden Euro auf vergleichbarer Basis. Zu diesem Wert trug eine robuste Leistung des saisonal starken vierten Quartals bei, das mehr als 80 Prozent zum Jahreswert des Konzerns beisteuerte.

Das **Nettofinanzvermögen** von HOCHTIEF belief sich Ende des Jahres auf 618 Millionen Euro.

Im Berichtsjahr hat HOCHTIEF 406 Millionen Euro Dividende an seine Aktionäre ausgeschüttet und 168 Millionen Euro in den Rückkauf eigener Aktien sowie weitere 170 Millionen Euro in Rückkäufe bei CIMIC investiert. Zudem flossen knapp 104 Millionen Euro in den Erwerb von 2,8 Prozent an CIMIC, wodurch

sich die Beteiligungsquote des Konzerns bis Ende 2020 auf 78,6 Prozent erhöht hat.

Seite 7 von 20

Bereinigt um die **Aktionärsvergütung** des Konzerns und nicht operative Effekte würden wir eine Nettovermögensposition von 1,6 Milliarden Euro ausweisen, verglichen mit 1,5 Milliarden Euro Ende 2019.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten wir uns **neue Aufträge** im Wert von 23,1 Milliarden Euro sichern, was in etwa dem 1,0-fachen der Leistung des Vorjahres entspricht. Alle Divisions hielten an ihrer disziplinierten Angebotsstrategie fest.

Folglich ist der **Auftragsbestand** mit rund 46 Milliarden Euro weiter robust. Er blieb im Jahresvergleich währungsbereinigt stabil.

Sehen wir uns nun die finanzielle Leistung unserer drei Divisions an.

Die Division **Americas** hat ihre herausragende Geschäftsentwicklung auch 2020 fortgesetzt.

Mit 14,7 Milliarden Euro generierte die Division starke **Umsatzerlöse**.

Das **operative Vorsteuerergebnis** stieg im Vorjahresvergleich um 5 Prozent auf 337 Millionen Euro. Es ging mit einer robusten Marge von 2,3 Prozent nach 2,1 Prozent im Jahr 2019 einher.

Americas Cash-Generierung bleibt auf starkem Niveau. Mit 673 Millionen Euro erzielte die Division 2020 ein hohes **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** auf vergleichbarer Basis, das trotz der Auswirkungen der Pandemie nahezu dem Rekordwert des Vorjahres entspricht.

Ende Dezember 2020 belief sich das **Nettofinanzvermögen** der Division auf 1,4 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anstieg um 93 Millionen Euro in lokaler Währung im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Auftragslage** von Americas ist weiterhin robust. Zum Jahresende 2020 stieg der **Auftragsbestand** währungsbereinigt um 5 Prozent gegenüber dem

Vorjahr auf 22,6 Milliarden Euro. Mit 15,4 Milliarden Euro lagen die im Jahr 2020 gewonnenen **Neuaufträge** auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2019.

Seite 8 von 20

Für 2021 erwarten wir, dass Americas ein operatives Ergebnis vor Steuern von 320 bis 350 Millionen Euro erreicht.

Nun zu **Asia Pacific**:

Der Beitrag der Division **Asia Pacific** spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (78,58 Prozent per Ende Dezember 2020 gegenüber 72,80 Prozent zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt) und damit verbundene Finanzierungs- und Holdingkosten sowie die Kursveränderungen des australischen Dollars gegenüber dem Euro wider.

- Die Anteilserhöhung resultiert aus der im März 2020 getätigten Investition von 104 Millionen Euro in CIMIC-Aktien sowie aus dem im Laufe des Jahres von dem australischen Unternehmen umgesetzten Aktienrückkauf in Höhe von 170 Millionen Euro.

Das **Ergebnis vor Steuern (PBT)** von HOCHTIEF Asia Pacific belief sich 2020 auf 534 Millionen Euro bei **Umsatzerlösen** von 6,9 Milliarden Euro.

Zum Ende des Berichtszeitraums stand das **Nettofinanzvermögen** der Division bei 114 Millionen Euro. Der **Auftragsbestand** blieb im letzten Quartal stabil und belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 18,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ende 2020 hat CIMIC die **Veräußerung eines Anteils von 50 Prozent an seinem Contract-Mining-Geschäft** Thiess abgeschlossen, was dem Konzern einen Mittelzufluss von 1,3 Milliarden Euro brachte.

CIMIC erwartet für 2021 einen Konzerngewinn nach Steuern (NPAT) im Bereich von 400 bis 430 Millionen australischen Dollar.



Zu **Europe**:

Unsere Division Europe erzielte 2020 gute Ergebnisse und konnte trotz der Corona-Pandemie bei Umsatzerlösen, Cashflow und Gewinn (währungsbereinigt) zulegen.

Seite 9 von 20

Die **Umsatzerlöse** stiegen bei einer disziplinierten Angebotsstrategie im Vorjahresvergleich um 3 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro. Währungsbereinigt legte das **operative Ergebnis** im Vorjahresvergleich auf 56 Millionen Euro zu. Dazu trugen starke Geschäftsentwicklungen im Bau und bei öffentlich-privaten Partnerschaften bei.

Mit 121 Millionen Euro im Jahr 2020 stieg das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** von Europe um 79 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Ende Dezember 2020 wies die Bilanz der Division eine starke **Nettovermögensposition** in Höhe von 544 Millionen Euro aus.

Die **Neuaufträge** blieben mit 2,0 Milliarden Euro auf einem stabilen Niveau, das dem 1,3-fachen der Leistung in den vergangenen zwölf Monaten entspricht. Der **Auftragsbestand** der Division lag Ende 2020 bei 4,3 Milliarden Euro und stellt eine rechnerische Auslastung von über 2,5 Jahren dar.

Für 2021 erwarten wir, dass Europe ein operatives Ergebnis vor Steuern von 40 bis 60 Millionen Euro erreicht.

Ich freue mich sehr, dass der Anteil des **deutschen Geschäfts** an Auftragseingang und Auftragsbestand seit 2018 kontinuierlich gestiegen ist. 6,6% aller Verträge in unseren Büchern kommen aktuell hier aus Deutschland.

Schauen wir uns nun **Abertis** an:

Der Beitrag für HOCHTIEF spiegelt den 20-prozentigen Anteil des Konzerns an Abertis wider.

Der **Konzerngewinnbeitrag** unserer Mautstraßeninvestitionen lag bei minus 17 Millionen Euro nach plus 122 Millionen Euro im Jahr 2019, was die Auswirkungen von Covid-19 widerspiegelt. Dies entspricht einer Veränderung um 139 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Seite 10 von 20

Abertis' **durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen** war 2020 gekennzeichnet von einem deutlichen Rückgang im März, nachdem Regierungen in den Kernmärkten zur Eindämmung der Corona-Pandemie umfassende Lockdown-Maßnahmen verhängten. Seit Ende April verbesserte sich das Verkehrsaufkommen wieder, doch zeigen sich hier infolge regionaler Mobilitätseinschränkungen Unterschiede. Insgesamt sank das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen 2020 um 21 Prozent.

Mit über 4,0 Milliarden Euro lagen die **Umsatzerlöse** auf vergleichbarer Basis um 18 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das **EBITDA** sank um 23 Prozent auf 2,63 Milliarden Euro und der **Gewinn nach Steuern** betrug vor Kaufpreisallokation 365 Millionen Euro.

- Im Juni 2020 haben Abertis und GIC den Erwerb des Mautunternehmens RCO (Red de Carreteras de Occidente), einem der bedeutendsten Verkehrsträger Mexikos, abgeschlossen. Abertis hat für 1,5 Milliarden Euro einen Anteil von 53,1 Prozent an RCO erworben und wird seine Beteiligung vollständig konsolidieren. RCO verwaltet 876 Kilometer mautpflichtiger Straßen in fünf Konzessionen mit einer Laufzeit bis 2048, darunter die Hauptverbindung zwischen den beiden größten Städten Mexikos - Mexiko-Stadt und Guadalajara - im schnell wachsenden Industriekorridor des Landes.
- Im Dezember 2020 hat Abertis den Erwerb von 55,2 Prozent an der Elizabeth River Crossings-Konzession in den USA für 585 Millionen Euro Eigenkapital abgeschlossen. ERC betreibt vier Tunnel und eine Schnellstraße im Bundesstaat Virginia in einer 58-jährigen Konzession, die noch 50 Jahre läuft.

Zentrales Element der **strategischen Planung von Abertis** sind Investitionen in neue Konzessionen, um die Cashflow-Generierung zu verstetigen und das Portfolio geografisch weiter zu diversifizieren.

Seite 11 von 20

Die Rendite auf unsere Investition in Abertis bleibt für HOCHTIEF attraktiv. Im vergangenen Jahr schüttete Abertis eine Dividende von 875 Millionen Euro aus, davon flossen 173 Millionen Euro an HOCHTIEF. Der Abertis-Vorstand hat eine Dividenden-Regel festgelegt, die für 2021 und 2022 pro Jahr 600 Millionen Euro vorsieht. Vor einigen Tagen hat HOCHTIEF 119 Millionen Euro als Dividende für 2021 erhalten.

Beim Blick nach vorne rechnen wir damit, dass unser Abertis-Investment 2021 vorbehaltlich sich verändernder Rahmenbedingungen wieder einen positiven Beitrag zum Nettogewinn leistet.

## **Strategie**

Als führender Infrastrukturkonzern in entwickelten Märkten verfügt HOCHTIEF über ein ausgewogenes Geschäftsprofil in Bezug auf Cashflow-Vorhersehbarkeit, Geschäftsmix und geografische Diversifizierung, unterstützt durch eine solide Bilanz. Im Mittelpunkt unserer Strategie steht unsere **doppelte Transformation** mit dem starken Fokus auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Prioritäten sowie auf Digitalisierung.

Unser Ziel ist es, die Position unseres Unternehmens in entwickelten Kernmärkten weiter zu stärken und Wachstumschancen zu nutzen. Gleichzeitig verpflichten wir uns zu nachhaltiger, **cash-gestützter Profitabilität** und einem konsequenten Risikomanagement.

Dies wird verstärkt durch die langjährige Wettbewerbsstärke unserer Tochtergesellschaften in ihren lokalen Märkten mit dem Ziel, ihre führenden Positionen weiter auszubauen und neue Wachstumschancen zu nutzen.

Eine aktive und disziplinierte Kapitalverwendung hat für uns hohe Priorität. Wir konzentrieren uns weiterhin auf potenzielle strategische Wachstumschancen, um

nachhaltigen Wert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. Und ein wichtiger Bestandteil unseres Kapitalallokationsansatzes ist die nachhaltige **Vergütung der Aktionäre**.

Seite 12 von 20

Angesichts der stabilen Performance von HOCHTIEF schlagen Aufsichtsrat und Vorstand unter Punkt 2 der Agenda trotz der Corona-Pandemie eine **Dividende für 2020** von 3,93 Euro je Aktie vor. In Summe sind dies 278 Millionen Euro.

- Das entspricht einer **unveränderten Ausschüttungsquote** von 65 Prozent des nominalen Konzerngewinns. Insgesamt wird die seit 2012 von HOCHTIEF an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende damit auf 1,9 Milliarden Euro steigen.
- Zusätzlich hat der Konzern in diesem Zeitraum etwa 800 Millionen Euro über HOCHTIEF-**Aktienrückkäufe** zurückgeführt, davon 168 Millionen Euro im Jahr 2020. Daraus ergibt sich eine Gesamtvergütung der Aktionäre 2012 bis 2020 von 2,7 Milliarden Euro.
- Ein Anleger, der Ende 2012 eine HOCHTIEF-Aktie zu einem Preis von etwa 38 Euro pro Aktie gekauft hat, hätte seitdem 23,16 Euro an Dividenden erhalten und würde zudem eine Aktie besitzen, die Ende vorigen Jahres 79,60 Euro wert war. Dies entspricht einer Rendite (IRR) von durchschnittlich 14 Prozent pro Jahr über die vergangenen acht Jahre.

## **ESG und Innovation**

Wie Sie vielleicht wissen, ist HOCHTIEF einer der weltweit führenden Infrastrukturkonzerne in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG).

Insbesondere **Nachhaltigkeit** ist eines unserer wichtigsten Prinzipien für die Art und Weise, wie wir unser Geschäft angehen, und ein Eckpfeiler unserer Strategie.

Unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit spiegelt sich zum Beispiel in unserer Aufnahme in den **Dow Jones Sustainability Index** wider. Dieser Index umfasst die am meisten auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmen und wir sind stolz darauf, seit fünfzehn Jahren Mitglied zu sein. Darüber hinaus:

Seite 13 von 20

- MSCI hat unseren Konzern mit einem starken AA ESG-Rating ausgezeichnet.
- Sustainalytics hat HOCHTIEF in seinem globalen Nachhaltigkeitsranking unter den Top-10-Unternehmen unserer Industrie gelistet.
- Und auch das Carbon Disclosure Project (CDP) hat uns für unsere Bemühungen zum Klimawandel ausgezeichnet.

Außerdem unterstützen wir die **Prinzipien des UN Global Compact**, engagieren uns unter anderem für die Sustainable Development Goals und die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Jetzt werden wir unsere Bemühungen um ökologische, soziale und Governance-Prioritäten **weiter beschleunigen** und dabei die digitalen Technologien nutzen, die wir entwickeln. Dies machen wir, um auf die kommenden ESG-Regulierungen vorbereitet zu sein, die weltweit zunehmen und von europäischen Ländern angeführt werden, und um unsere Unternehmenstransformation fortzusetzen. Der Vorstand leitet diese doppelte – grüne und digitale – Transformation, ein Schlüsselement unserer Strategie.

## **Umwelt**

Mit unserem **neuen Nachhaltigkeits-Plan 2021 bis 2025** aktualisieren wir unsere Nachhaltigkeitsoffensive, damit alle Entscheidungen von HOCHTIEF, vom Vorstand bis zum letzten Glied unserer Wertschöpfungskette, ESG-Kriterien berücksichtigen und zur nachhaltigen Wertschöpfung des Unternehmens beitragen. Wir arbeiten daran, die neuen Nachhaltigkeitsherausforderungen anzupacken, als Antwort auf den globalen Rahmen für nachhaltige Finanzen, einschließlich der Taxonomie. HOCHTIEF unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung zu stoppen und Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, voll und ganz und hat den Ehrgeiz, dieses Ziel für unseren Konzern

deutlich früher zu erreichen. Wir arbeiten an **wissenschaftlich fundierten CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen**.

Seite 14 von 20

Unsere Kunden schätzen unser Leistungsangebot in diesem Bereich. Im vergangenen Jahr hat HOCHTIEF mit Green-Building-Projekten einen Umsatz in Höhe von 8,3 Milliarden Euro erzielt, mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes. Wir sind **führend im Bereich Green Building in den USA** und unterstützen den Trend, die Branche immer nachhaltiger zu gestalten. Turner hat mehr als 1200 Green-Building-Projekte realisiert, verfügt über mehr LEED-akkreditierte Fachleute (die wichtigste Nachhaltigkeits-Kennzahl im US-Baumarkt) als jedes andere Bau-Unternehmen und hat Erfahrung bei Green-Building-Projekten für rund 60 Milliarden US-Dollar gesammelt.

Wir arbeiten mit führenden Zulieferern und Nachunternehmern zusammen, um den ökologischen Fußabdruck der eingesetzten Maschinen und Materialien deutlich zu verbessern. Große Fortschritte erwarten wir zum Beispiel durch den Einsatz von Wasserstoff für die Stahl- und Betonproduktion oder durch elektrisch betriebene Baumaschinen, die mit Ökostrom betrieben werden.

## **Soziales**

Die **soziale Komponente** der Nachhaltigkeit bei HOCHTIEF haben wir gerade durch unsere aktualisierte Menschenrechtspolitik bekräftigt, die auch auf unserer Internetseite zu finden ist. Der Konzern arbeitet weiter an seinem starken Engagement für die Menschenrechte, indem er die Maßnahmen und Verfahren zur Identifizierung und Reduzierung potenzieller Menschenrechtsrisiken in seiner gesamten Wertschöpfungskette verstärkt und ausweitet.

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter in Bezug auf Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft, Religion und Herkunft ist uns als internationaler Konzern ein wichtiges Anliegen. Die Vielfalt unserer Teams hat positiven Einfluss auf ihre Leistung. Vielfalt ist ein integraler Bestandteil der Personalprozesse bei HOCHTIEF.

Mit speziellen Programmen wird Vorurteilen vorgebeugt, etwa in Bewerbungsprozessen. Zahlreiche Mitarbeiter haben zum Beispiel bei CIMIC an

einem Training gegen Voreingenommenheit oder an Schulungen zu Chancengleichheit und Antidiskriminierung teilgenommen. Eine Arbeitsplatzkultur der Inklusion und mehr Verantwortung auf der Führungsebene sind ein besonderer Schwerpunkt bei CIMIC.

Seite 15 von 20

In Nordamerika nehmen Turner und Flatiron bezüglich Vielfalt eine klare Haltung ein. Rassismus und Diskriminierung werden in beiden Gesellschaften, aber auch in allen anderen HOCHTIEF-Einheiten, nicht geduldet. Um das Bewusstsein für diese Menschenrechtsthemen weiter zu schärfen, gibt es in unseren Tochtergesellschaften spezielle Trainingsprogramme, die im Jahr 2021 weiter intensiviert werden sollen. Die Branchenzeitschrift Construction Dive kürte Turner im Dezember 2020 für seine Vorreiterrolle zum Unternehmen des Jahres und schrieb, Turner habe mit seiner eindeutigen Haltung eine Vorbildfunktion in der Branche eingenommen und gezeigt, wie man auf rassistische Einstellungen und Handlungen auf Baustellen reagiert.

## **Governance**

Der **Governance**-Aspekt von ESG hat für uns auch eine hohe Priorität, und ich möchte einige der wichtigsten Elemente nennen, auf die wir uns konzentrieren.

Im Hinblick auf die Corporate Governance verpflichtet sich der Vorstand, HOCHTIEF im Interesse aller Stakeholder zu führen. Dabei messen wir der Bewertung langfristiger Chancen und dem Risikomanagement besondere Aufmerksamkeit zu.

Über die bestehenden Vergütungsstrukturen werden die Interessen aller Aktionäre mit denen des Managements eng **verzahnt**. ESG-Ziele sind bereits ein Teil der variablen Vergütung des Vorstands. Die variable Vergütung macht 60 Prozent der Direktvergütung des Vorstands aus. Und dieses variable Element ist stark auf die langfristige, nachhaltige Entwicklung des Konzerns ausgerichtet.

**Compliance** ist ein Schlüssel zur Umsetzung unserer Unternehmensgrundsätze, insbesondere in Bezug auf unsere Verhaltenskodizes.

- Im Jahr 2020 haben unsere Mitarbeiter über 87.000 Compliance-Schulungen absolviert; das sind fast zwei pro Mitarbeiter.

Seite 16 von 20

Und wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere hohen Standards auf die gesamte **Lieferkette** erstrecken und dass die Menschenrechte für alle gelten, die an unseren Projekten arbeiten. Unser von uns proaktiv umgesetztes Programm zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wir arbeiten nur mit Partnern zusammen, die sich zu unseren Werten bekennen, und wir verstärken unsere Bemühungen, diese überwachen und zertifizieren zu lassen.

Ein wichtiges Instrument zur Umsetzung unserer ESG-Strategie ist die **Digitalisierung**.

Unsere Innovations-Drehscheibe **Nexplore** arbeitet an zahlreichen Lösungen, mit denen wir den Bauprozess nachhaltiger, effektiver und auch deutlich kostengünstiger gestalten können. Wir entwickeln nachhaltigere Prozesse, die Logistik mit Hilfe von Blockchain, künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen optimieren.

In Zusammenarbeit mit führenden Technologieunternehmen und Universitäten, darunter das Massachusetts Institute of Technology und die Universität Darmstadt, und gemeinsam mit unseren weltweiten operativen Projektteams hat Nexplore eine erste Reihe von Hard- und Softwareanwendungen auf den Markt gebracht. Diese sind bereits auf Baustellen in den USA, in Europa, Hongkong und Australien im Einsatz. Sie ermöglichen es uns unter anderem, den Baufortschritt bei Großprojekten in Echtzeit zu überwachen, die Arbeitsqualität kontinuierlich zu verfolgen, Einsparpotenziale mit unseren Maschinen zu identifizieren und komplexe Verträge zu analysieren.

- Im ersten Quartal dieses Jahres haben wir bereits ein Software-Tool eingeführt, das auf dem Internet der Dinge basiert und den Energieverbrauch auf Baustellen in Echtzeit misst und überwacht. Bald



werden wir auch andere Verbrauchsmaterialien, wie den Wasser- oder Kraftstoffverbrauch, messen können.

Seite 17 von 20

- Eine weitere in der Entwicklung befindliche Anwendung, die auf der Blockchain-Technologie basiert, wird es uns ermöglichen, den Lebenszyklus von Beton von der Produktion bis zur Auslieferung auf der Baustelle zu verfolgen und so die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Die digitale Technik dient ganz unmittelbar den Menschen, die auf unseren Projekten arbeiten. So hat Nexlore Sensoren entwickelt, die Baggerfahrer vor möglichen Unfällen mit Personen warnen. In ersten Projekten testen wir Roboter, die mit Hilfe von Bilderkennung und künstlicher Intelligenz die Feuchtigkeit des Betons messen und versteckte Gefahren erkennen.

Vor Kurzem ist Nexlore in das MIT Climate and Sustainability Consortium aufgenommen worden. Es versammelt eine Allianz führender Unternehmen aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Apple, IBM, Boeing, Dow oder PepsiCo und zielt darauf ab, die groß angelegte, reale Umsetzung von Lösungen zur Bewältigung der Bedrohung durch den Klimawandel erheblich zu beschleunigen. Das Konsortium baut eine ehrgeizige Implementierungsstrategie für Umweltinnovationen auf, um der Dringlichkeit des Klimawandels zu begegnen.

Unsere doppelte Transformationsoffensive in Sachen Digitalisierung und Nachhaltigkeit kommt den Menschen auf unseren Projekten, der Umwelt, unseren Kunden und allen anderen Stakeholdern zugute und ermöglicht es uns, die führenden Marktpositionen von HOCHTIEF weiter zu stärken.

## **Sicherheit**

Jeder Unfall ist einer zu viel. Jeder tödliche Unfall ist eine Tragödie.

Wir arbeiten fortwährend daran, arbeitsplatzbedingte Risiken frühzeitig zu identifizieren und die Prävention zu verbessern.

Mit größtem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass es im vergangenen Jahr trotz aller unserer Anstrengungen zu vier tödlichen Unfällen auf Baustellen unseres Konzerns gekommen ist.

Seite 18 von 20

Im Namen des Aufsichtsrats, des Vorstands und aller HOCHTIEF-Mitarbeiter möchte ich den Familien und Freunden der verstorbenen Kollegen mein tiefstes Mitgefühl ausdrücken.

Die Verbesserung der Sicherheit ist ein wichtiges Ziel und einer unserer Grundsätze.

Seit 2015 dient die Kennzahl der Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) bei HOCHTIEF als nichtfinanzielle Steuerungsgröße. Gemäß den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation weist die Kennziffer die Anzahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden aus. Die Unfallquote sank auf 0,87 (2019: 1,19).

Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen. Unser oberstes Ziel ist: keine Unfälle auf unseren Baustellen.

## **Ausblick**

Abschließend möchte ich Ihnen einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus geben.

Der Bedarf an wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur bleibt stark. Darüber hinaus haben die Regierungen in unseren Schlüsselmärkten zahlreiche

**Konjunkturprogramme** angekündigt:

- In den USA hat der neue Präsident einen **Infrastrukturplan im Wert von 2,3 Billionen US-Dollar** über acht Jahre angekündigt. Dieser sogenannte „American Jobs Plan“, der derzeit im US-Senat diskutiert wird, sieht 621 Milliarden US-Dollar speziell für die Verkehrsinfrastruktur und weitere 689 Milliarden US-Dollar für die soziale Infrastruktur wie Schulen, Krankenhäuser und Breitband-Internet vor.

- Die australischen Regionalregierungen haben eine Erhöhung der Kapitalinvestitionen angekündigt, so dass in den nächsten vier Jahren fast **300 Milliarden AUD in Infrastrukturprojekte investiert** werden, wobei die Bundesregierung weitere 14 Milliarden AUD für neue und beschleunigte Verkehrsprojekte bereitstellt.
- Und hier in Europa zielt der Green Deal der EU darauf ab, die EU-Wirtschaft bis 2050 in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft zu führen. Dieses Ziel wird in naher Zukunft durch den **750 Milliarden Euro schweren Pandemie-Wiederaufbaufonds** unterstützt, von dem ein wichtiger Investitionsschub für die Infrastruktur erwartet wird.

Unsere regionalen Einheiten haben Ende 2020 eine **relevante Projekt-Pipeline** im Wert von mehr als 570 Milliarden Euro identifiziert, gestützt von PPP-Projekten im Wert von 180 Milliarden Euro und den gerade erwähnten zahlreichen Konjunkturpaketen.

Unsere Liquidität bleibt stark, denn wir haben mehr als 5 Milliarden Euro an liquiden Mitteln in unserer Bilanz und zusätzlich ungenutzte Kreditlinien von rund 2 Milliarden Euro. Damit sind wir in einer starken Position für die hoffentlich letzten Monate der Pandemie. Die positiven fundamentalen Aussichten und die starke Bilanz spiegeln sich in der jüngsten Emission einer achtjährigen gerateten HOCHTIEF-Anleihe über 500 Millionen Euro wider, die wir im April zu sehr attraktiven Konditionen mit einem Kupon von 0,625 Prozent und einer Rendite bis zur Fälligkeit von 0,77 Prozent begeben konnten.

In Bezug auf unsere **Guidance** für 2021 streben wir einen operativen Nettogewinn zwischen 410 und 460 Millionen Euro an, vorbehaltlich sich verändernder Rahmenbedingungen. Verglichen mit dem um den 50-prozentigen Thiess-Anteilsverkauf berichtigten Vorjahreswert von 368 Millionen Euro bedeutet dies einen Anstieg um 11% bis 25%.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich Ihnen allen, unseren Aktionären, für Ihre Aufmerksamkeit heute und für Ihre beständige Unterstützung danken.

Bitte passen Sie auf sich und Ihre Familien auf. Ich vertraue darauf, dass wir uns nächstes Jahr endlich alle persönlich treffen können.